

Vermerk von H. Sigrist an Gaetano Martino (16. September 1969)

Quelle: Archives historiques des Communautés européennes, Florence, Villa Il Poggiolo. Dépôts, DEP. Edoardo Martino, EM. EM 175.

Urheberrecht: (c) Historical Archives of the European Union-Florence

Alle Rechte bezüglich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Weiterverarbeitens, Verteilens oder Versendens an Dritte über Internet, ein internes Netzwerk oder auf anderem Wege sind urheberrechtlich geschützt und gelten weltweit.

Alle Rechte der im Internet verbreiteten Dokumente liegen bei den jeweiligen Autoren oder Anspruchsberechtigten.

Die Anträge auf Genehmigung sind an die Autoren oder betreffenden Anspruchsberechtigten zu richten. Wir weisen Sie diesbezüglich ebenfalls auf die juristische Ankündigung und die Benutzungsbedingungen auf der Website hin.

URL: http://www.cvce.eu/obj/vermerk_von_h_sigrist_an_gaetano_martino_16_september_1969-de-7b772d4a-fbd1-43ef-9236-207ca465db2b.html

Publication date: 24/10/2012

Vermerk für Herrn Martino (Brüssel, den 16. September 1969)

Betrifft : Besuch des dänischen Botschafters am 16.9.1969

1) Botschafter GUNDELACH suchte mich heute nach den Ferien zum ersten Mal auf. Er wollte wissen, wie sich die Aussichten für eine Aufnahme der Verhandlungen über die Erweiterung der Gemeinschaft in den letzten Wochen und Tagen entwickelt haben.

Er hofft, dass das Gespräch über diese Frage am Abend des 17.9. ds.Js. in seinem Hause fortgesetzt werden kann, wenn er das Abendessen zu Ehren des dänischen Ministers für den Gemeinsamen Markt ANDERSEN gibt. Zu diesem Essen sind übrigens ausser Ihnen Herr DENIAU und die Generaldirektoren WELLENSTEIN, RABOT und SIGRIST eingeladen. Es werden auch einige Ständige Vertreter erwartet.

Minister ANDERSEN hält sich in Brüssel auf, nachdem er dem luxemburgischen Aussenminister einen Besuch abgestattet hat.

2) Botschafter GUNDELACH hofft, dass die Gemeinschaft nach der Gipfelkonferenz deutliche Schritte in Richtung der Aufnahme von Verhandlungen unternimmt. Selbst wenn die Verhandlungen nicht vor dem Frühjahr nächsten Jahres beginnen können, wäre es politisch von grosser Bedeutung, dass sich die Bereitschaft der Gemeinschaft zu Verhandlungen bald konkretisiert.

3) Sollte es nicht dazu kommen, und sollte die Ungewissheit über die Beitrittsanträge andauern, so sei zu befürchten, dass die zur Schaffung der NORDEC eingeleiteten Arbeiten wieder verstärkt werden. Selbst die Schwierigkeiten, die die Dänen bei der Behandlung ihrer Agrarausfuhren nach Schweden finden, könnten auf die Dauer der Bildung der NORDEC nicht im Wege stehen, wenn die Enttäuschung über das Ausbleiben des Anschlusses an die Gemeinschaft zu gross wird.

Die NORDEC müsste zwar nicht unter allen Umständen dem Beitritt Dänemarks zur Gemeinschaft im Wege stehen. Sie sei jedoch in Dänemark recht populär, und die gegenwärtige Regierung könne die Entwicklung zur NORDEC hin kaum aufhalten, wenn der Beitrittsantrag auf absehbare Zeit aussichtslos bliebe. Komme es aber zur NORDEC, dann sei es sehr schwer, parallel zur Bildung dieser regionalen Gruppierung Beitrittsverhandlungen zu führen.

H. SIGRIST.